**Dr. August Konkel, Sprichwörter, Sitzung 7**

© 2024 August Konkel und Ted Hildebrandt

Hier ist Dr. August Kunkel und seine Vorlesung zum Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung Nummer sieben, „Die Heiligkeit der Ehe“, Vorlesungen acht, neun und zehn.

Willkommen zurück zu unseren Vorträgen über die Sprüche. Wir haben im Wesentlichen die Einführung in die Sprüche selbst besprochen, die in den Kapiteln eins bis neun vorkommen. Und wir haben darauf hingewiesen, dass dieser Abschnitt Vorträge – oder man könnte sie auch Vorlesungen nennen – über das Verhalten von Eltern und Kindern mit einigen Zwischenspielen enthält. In unserem heutigen Vortrag wollen wir uns also die letzten drei Vorlesungen ansehen, die sich alle auf etwas konzentrieren, das für die Werte des Bundes und damit für die Weisheit und die Lehre der Gottesfurcht von großer Bedeutung ist.

Dieses Thema ist die Heiligkeit der Ehe. Die grundlegende Prämisse ist die in der Genesis gegebene, in der Gott Mann und Frau erschafft. Und der Mann sagt: „Dies ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch.“

Und deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden ein Fleisch sein. Das ist eine sehr einfache, aber tiefgründige Aussage. Denn nur durch Vater und Mutter können wir Menschen sein.

Und was unser Wachstum und unsere Bildung betrifft, müssen wir von unseren Eltern unabhängig werden. Und genau wie wir in einer der vorherigen Vorlesungen gelesen haben, hat mein Vater mir das beigebracht, was ich euch lehre. Ihr verlasst eure Eltern und gründet mit euren Kindern eine Familie.

Doch damit das geschehen kann, bedarf es einer Bündnistreue. Drei ganze Vorträge lang liegt der Fokus ausschließlich auf der Aufrechterhaltung dieser Bündnistreue als höchster Priorität. Natürlich scheitert das Bündnis manchmal.

Die Tora selbst erkennt das an. Weil wir Menschen sind und unsere Fähigkeit, unsere eigenen Wünsche zu erfüllen, begrenzt ist, scheitert der Bund der Ehe wie andere auch. Aber das bedeutet niemals, das Ziel zu gefährden.

Ziel und Bestreben ist es, diese Einheit auf jede erdenkliche Weise zu bewahren. Das ist das Ziel des Weisheitslehrers. In den Sprüchen begegnen wir nun vier Frauen.

Und ich denke, um diese drei Gespräche der Eltern mit ihren Kindern besser zu verstehen, ist es hilfreich, sich die Frauen anzusehen, die in jedem Fall repräsentativ sind. Allerdings auf eine etwas andere Art und Weise. Wir haben also bereits die Weisheit der Frauen kennengelernt.

Berufung in Kapitel 1, Verse 30 bis 33 angesehen . Am Ende dieses Abschnitts werden wir sehen, dass sie ein großes Festmahl vorbereitet. Und in Kapitel 8, Verse 22 bis 31 werden wir sehen, dass sie in gewisser Weise die Gefährtin Gottes ist.

Sie hat die engste Beziehung zu Gott und hat Freude an den Menschen. Wir werden diesen Punkt noch etwas genauer diskutieren. Dann gibt es die Torheit der Frau, die das genaue Gegenteil der Weisheit der Frau ist.

Wir finden sie am Ende dieses Abschnitts in Sprüche 9, Verse 13 bis 18. Sie ist diejenige, die die Torheit verkörpert. Sie ist ungestüm.

Sie ist verführerisch. Ihre Kost ist gestohlenes Brot und gestohlenes Wasser. Die dritte Frau wurde uns bereits als die ausländische Frau vorgestellt.

Das ist die Person, die ihrem Ehegelübde und ihrem Ehebund nicht treu ist. Wir werden ihr in den drei Ansprachen begegnen, die wir uns heute ansehen. Aber wir werden ihr kurz im Sinne der Weisheit vorgestellt, wie es in Kapitel 2 dargelegt wurde. Sie ist gekennzeichnet durch ihre Verlockungen, ihre schmeichelnden Worte, durch all die Wildheiten und Versuchungen, die sie ausübt.

Aber ihr zu folgen ist immer töricht und wird zur Zerstörung führen, zum Verlust eines Lebens und schließlich zum Tod selbst. Und dann ist die vierte Frau natürlich die Ehepartnerin, die treue Ehepartnerin. Und in Kapitel 5, Verse 15 bis 19 finden wir tatsächlich den einzigen Abschnitt in der Heiligen Schrift, der das Ideal einer Ehebeziehung preist.

Das Ideal, nach dem wir alle streben sollten, weil es zu unserem Besten ist. Und es besteht kein Zweifel daran, dass dieses Ideal in gewisser Weise in der Frau verkörpert wird, mit der das Buch der Sprichwörter endet. In Sprichwörter Kapitel 31, Verse 10 bis 31 wird sie manchmal auch die tapfere oder die starke Frau genannt. In unserer Rede 8 haben wir also eine starke Aussage zur Bedeutung der Treue zum Ehebund.

Es beginnt mit einer Ermahnung, die aus der Weisheit kommt. Es ist die Weisheit, die uns beschützen wird. Sie wird uns vor den Gefahren eines abwegigen Weges bewahren, der uns in eine destruktive Lebensweise führen kann.

Die Fremde ist diejenige, die festhält, das heißt, sie hat in Sprüche 5,5 bewusst den Weg des Todes gewählt. Ihre Füße gehen dem Tod entgegen. Ihre Schritte haben buchstäblich die Unterwelt , den Ort des Todes, erreicht. Sie hat sich gegen den Weg des Lebens entschieden.

Für junge Menschen ist es daher wichtig, sich von solchen Verführungen fernzuhalten. Denn solche Verführungen sind Diebe. Sie rauben einem die Kraft.

Wenn es etwas gibt, das einen jungen Mann auszeichnen sollte, dann ist es seine Stärke für Gott und seine Fähigkeit, ein ehrenhaftes Leben zu führen. Ehebruch raubt ihm diese Stärke auf verschiedene Weise. Nicht nur, weil der Vater dadurch den Einfluss und die Bildung verliert, die er seinen Kindern zusteht, sondern natürlich auch finanziell sehr kostspielig.

In der Thora des Moses wird dies auf verschiedene Weise deutlich. Ein Todesfall ist für uns ein Preis. Aber eine Trennung ist in gewisser Weise ein noch tragischerer Preis.

Die ersten drei Verse in Sprüche Kapitel 24 enthalten eine Vorschrift, die die entfremdete Ehefrau für den Fall schützen soll, dass ihr Mann sie verlässt. Diese Vorschrift in Sprüche Kapitel 24 veranschaulicht vor allem die Kosten, die dies für den Ehemann mit sich bringt, der sie verlässt. Und das ist immer der Fall.

Das war in der Antike so und ist es auch heute noch. Das ist ein pragmatischer Aspekt. Aber wichtiger sind die Konsequenzen des Bedauerns.

Es ist nicht nur für die einzelne Familie zerstörerisch, sondern für die gesamte Gemeinschaft. Genau darauf weist der Vater, der Elternteil, das Kind hin. Einer der Konflikte in der Ehe sind oft sexuelle Beziehungen. Und genau dieser Punkt wird in den Versen 15 bis 20 angesprochen.

Diese Verse beschreiben auf wunderbare Weise, dass eine monogame Beziehung die erfüllendste Beziehung ist, wenn man sie mit der richtigen Einstellung und den richtigen Überlegungen führt. Und so kann Intimität in der Ehe wie eine Quelle kühlen Wassers sein. Sie ist immer erfrischend und stärkend.

Und so wird es hier beschrieben. Um es zeitgemäß zu beschreiben, habe ich hier auf dem Bildschirm einige Bücher von einigen sehr prominenten Frauen aufgelistet, die ihre Erfahrungen sowohl mit promiskuitiven als auch mit festen Beziehungen rühmen. Die hier aufgeführten Frauen sind Lauren Winner, eine Universitätsprofessorin, und Dawn Eden, so ihr Name, die aber Zeitungsreporterin in New York war.

Doch jedes ihrer Bücher, „Real Sex“ und „The Thrill of the Chase“, ist eine Art persönliche Pilgerreise. Beide weisen darauf hin, dass die befriedigendsten und erfüllendsten Beziehungen jene sind, die in der ehelichen Keuschheit gelebt werden. Sie veranschaulichen und beschreiben dies auf verschiedene Weise – sowohl den Schmerz, keine solche Beziehung zu haben, als auch die Erfüllung, die eine solche Beziehung bieten kann.

Und so sollte der Verheiratete, wie der Autor der Sprüche es hier beschreibt, in seiner Liebe verloren sein, in seiner Zufriedenheit. Dieses Verb wiederholt er hier in diesen Versen mehrmals, um die vollkommene Hingabe zu beschreiben, die man seinem Ehepartner bzw. seiner Ehefrau entgegenbringen sollte. Das ist der gerade Weg.

Das Gegenteil davon ist der gewundene Weg. Der Herr lenkt – und dieses Verb wird in dieser Passage zweimal verwendet – den Weg eines Menschen auf den richtigen Weg, doch wer dieses Ideal verfehlt, wird von Fesseln, Stricken und Ketten umhüllt. In der sechsten Vorlesung erfahren wir etwas über den Preis der Untreue.

Es beginnt mit der logischen Frage. Was sagt die Thora dazu? Und hier haben wir im Wesentlichen in Kapitel 6, Verse 20 bis 24, eine Nacherzählung von Deuteronomium 6, 4 bis 9. Sie erinnern sich, dass Deuteronomium 6, 4 bis 9 sozusagen die Zusammenfassung dessen ist, was es bedeutet, sich Gott im Sinne der Furcht des Herrn zu verpflichten. Es ist das sogenannte Schma.

Shema Yisrael, Adonai Eloheinu, Adonai Ehad , V'avta und Adonai Eloheka , B'kol Levavka , B'kol Napheshka , B'kol Meodeka . „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Verstand, mit all deinen Wünschen und mit deinem ganzen Reichtum“ ist wahrscheinlich die angemessenste Art, all das auszudrücken. Und dann prägst du dir diese Werte ein, sodass diese Werte dich leiten, egal ob du zur Tür hereinkommst oder das Haus verlässt, ob du morgens aufstehst oder dich abends hinlegst, ob du dich auf den Weg machst oder nach Hause kommst.

Hier ist ein Verweis auf genau diese Passage. Die Tora ist für das Leben, die Tora ist ein Licht und die Tora ist ein Schutz. Behaltet also diesen Bund immer im Auge.

Und was bedeutet das? Nun, es bedeutet die Bekräftigung der Familie, die Ehrerbietung von Vater und Mutter. Es bedeutet die Bekräftigung der Ehe, du sollst nicht die Ehe brechen. Und das ist eindeutig der Höhepunkt dieser Passage.

In diesem Kapitel wird in den Versen 25 und 26 bewusst ein Vergleich mit einer Prostituierten gezogen. Der Preis für Sex, ein gewisser Geldpreis, ist in gewisser Weise nur auf den Preis beschränkt, den man zahlt. Aber wenn man es mit der Frau eines anderen zu tun hat, mit der Ausländerin, wie sie hier beschrieben wird, gibt es ein anderes Problem, denn wie dieser Vers hier sagt, trachtet sie einem nach dem Leben.

Das wird Sie alles kosten. Und glauben Sie nicht, glauben Sie nicht einmal, dass Sie der Strafe für die Einmischung in das Ehegelübde entgehen werden. Denn Sie können nicht über glühende Kohlen gehen, ohne sich zu verbrennen.

Und selbst wenn man ein Dieb ist und dabei erwischt wird, wie er Brot stiehlt, weil man hungrig ist und einfach nur am Leben bleiben will, so besagt dieses Sprichwort, muss man, wenn man erwischt wird, trotzdem die Strafe dafür zahlen, ein Dieb zu sein, nämlich alles zurückzuzahlen, was man gestohlen hat, plus den gesamten Schaden. Für den Ehebrecher ist die Schande jedoch viel größer als nur die, ein Dieb zu sein. Das bedeutet, dass man diese Schande sein ganzes Leben lang tragen wird, dass man ihr nie entkommen wird.

Man ist sozusagen in einem Netz gefangen. Denn natürlich wird das Beziehungsgewirr im Laufe des Lebens immer schlimmer. Das muss man kaum veranschaulichen.

Das Beziehungsgewirr, das wir bei so vielen Menschen beobachten, die in diese Situation geraten sind, ist überall um uns herum zu sehen. Natürlich soll das nicht heißen, dass es sich – im christlichen Sinne – um eine unverzeihliche Sünde handelt. Das ist es ganz und gar nicht.

Dies ist nur eine der Möglichkeiten, wie unser Leben scheitern kann und wir die Konsequenzen tragen müssen. Doch wir sollten immer wissen, dass Gott uns allen Gnade und Erlösung anbietet. Schließlich gibt der Vater in dieser letzten Vorlesung ein Beispiel für diesen überwältigenden Drang nach sexueller Befriedigung.

Er beginnt erneut mit der Betonung der Weisheit. Wenn Sie einen intimen Partner suchen, wenn Sie jemanden suchen, der immer bei Ihnen ist, dann verleiht Ihnen die Weisheit diese Würde. Die Weisheit sollte Ihr Vertrauter sein.

Du kannst ihr alles beichten. Du kannst ihr alles mitteilen, was du wissen musst, und sie wird dich im Gegenzug belehren. Mache Weisheit also zu deiner höchsten Priorität.

Und dann spricht er diese Sajah . Diese ganze Sajah der Nachtdame muss ein wenig in ihren Kontext gestellt werden. Im weiteren Verlauf dieser Beschreibung sehen wir, dass es sich um eine Frau handelt, deren Mann eine weite Reise angetreten hat.

irgendwann nach Monatsende zurück . Er macht Geschäfte.

Und in der Zwischenzeit hat seine Frau beschlossen, selbst etwas Befriedigung zu finden. Sie hat ihr Gelübde abgelegt und erfüllt es nun. Die genauen Tage, wie auch immer dieses Gelübde ausgefallen sein mag, sind nicht näher festgelegt.

Der Tag, an dem Sie Ihr Gelübde einlösen, ist der Shalom. Es ist das Shalom-Opfer. Es ist das Friedensopfer.

Es ist, als gäbe es ein großes Essen, das mit allen geteilt wird. Und man feiert, weil man etwas erreicht hat, was man sich vorgenommen hatte. Und da ist diese Frau, die auf der Suche nach ihrem Partner ist und auf der Straße herumlungert.

Und der junge Mann ist gegangen. Natürlich ist das alles bildlich gemeint, denn jemand, der durch sein Fenster schaut und diesen jungen Mann sieht, könnte niemals alle diese Schritte nachvollziehen. Er beschreibt, was er weiß, was passiert.

Und sie findet ihn, umarmt ihn, verführt ihn und erzählt ihm, wie luxuriös ihr Bett mit ägyptischer Bettwäsche bedeckt ist und wie sie es mit Aloe, Zimt und allem möglichen gewürzt hat. Sie ist offensichtlich eine angesehene und wohlhabende Frau – die gefährlichste Art von Frau, mit der man sich einlassen oder anlegen kann. Und so tappt der junge Mann, von ihr verführt, in die tödliche Falle, die als ein Ochse beschrieben wird, der zur Schlachtbank geführt wird.

Ich denke oft daran, denn das passierte bei uns zu Hause auf dem Bauernhof regelmäßig. Und ich dachte oft darüber nach, dass das Tier an dem Tag, als wir den Ochsen zur Schlachtbank führten, überhaupt keine Angst hatte. Es hatte keine Ahnung, was geschah.

Es stand einfach da und war so, wie es immer war. Und dann plötzlich, bumm, war alles vorbei. Es tut mir leid für diese bildliche Beschreibung, aber genau das vermittelt dieses Sprichwort: Der Ochse, der zur Schlachtbank geführt wird, ohne zu ahnen, dass er direkt in den Tod geführt wird.

Und genau das passiert dem jungen Mann, der von dieser zügellosen Frau verführt wird, und es wird ihn teuer zu stehen kommen. Sie lauert auf sein Leben. Die abschließende Metapher hier ist also, dass sexuelle Versuchung wie ein Tier und eine Falle ist.

Der Hirsch läuft direkt in die Falle der Seile. Der Weg der Verführung ist sehr leicht zu beschreiten, doch er endet immer mit dem gleichen Schicksal: einem verlorenen Leben. Daher ist es die Ermahnung des Vaters, dass man sich vorher entscheiden muss.

Darüber denkst du jetzt nach. Du denkst nicht darüber nach, wenn die Frau um die Ecke kommt oder wenn sich plötzlich die Gelegenheit bietet, was auf verschiedene Weise passieren kann, oft ohne Vorwarnung oder Ankündigung. Das ist etwas, das du im Voraus entschieden hast.

Und weil man es Ihnen beigebracht hat und weil Sie wissen, wie wichtig es ist, die Integrität der Familie zu bewahren, ist dies der Irrweg vom rechten Weg, den Sie sorgfältig vermeiden werden, damit Sie die Kraft Ihrer eigenen Arbeit genießen können, des Etzev , wie es hier in Kapitel 5 genannt wird, dieser Mühe, dieser Arbeit, dieses Schweißes, alles, was Sie in Ihre Arbeit für Ihr Leben investieren, das wird am Ende Ihnen gehören und Sie werden es nicht jemand anderem geben, weder zur Unterstützung der Kinder, die in seiner Obhut sind, noch zur Unterstützung der Zahlungen, die Sie leisten müssen. In alten Zeiten hätte es sich dabei um Land und andere Ressourcen gehandelt. Sondern Sie bewahren den Zusammenhalt als Familie, Ihre Mühe wird Ihnen gehören und Ihr Leben wird dem Land gehören.

Es kann nicht genug betont werden, wie wichtig die Treue zur Ehefrau in der Jugend ist, wie es der Prophet Maleachi ausdrückt.

Hier ist Dr. August Kunkel und seine Lehre zum Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung 7, Heiligkeit der Ehe, Vorlesungen 8, 9 und 10.